

Musikalische Begegnungen – eine Reise von Südafrika nach Lateinamerika



1. Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Schuljahrgänge: 7/8
Kompetenzschwerpunkte: Musikkulturen der Welt entdecken – Afrika/Amerika und Rock-/Popmusik; Mit Stimme und Instrumenten musizieren
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – lateinamerikanische Lieder und Rhythmen singen und musizieren – afrikanische Rhythmen und Lieder erproben – einfache Rhythmen auf Percussion-Instrumenten im Zusammenspiel anwenden – erste Akkorde auf Keyboard/Gitarre/Ukulele als Begleitung nutzen – spezifische Gestaltungsmittel der Populärmusik wie Off-Beat nutzen – die eigene „neue“ Stimme (nach dem Stimmwechsel) bewusst wahrnehmen und einsetzen – ein vielfältiges Liedrepertoire entwickeln – rhythmische Klangaktionen mit der Stimme gestalten
Grundlegende Wissensbestände: <ul style="list-style-type: none"> – Hauptdreiklänge (Tonika, Subdominante, Dominante) – Akkordschrift – On- und Off-Beat
Beitrag zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Bildung in der digitalen Welt: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, Speichern und Abrufen, Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen und zum Problemlösen einsetzen – Nachhaltigkeit: Ungleichheit zwischen den Ländern verringern – Bildung für das 21. Jahrhundert: Kreativitätsentwicklung
Beitrag zur Entwicklung fächerübergreifender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Lernmethoden: Informationen finden und verarbeiten (Suchstrategien aufstellen und umsetzen) – Friedliches Zusammenleben/inklusive Gesellschaft, demokratische Werte

2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Teilaufgabe 1 kann sowohl als Lernaufgabe im Unterricht eingesetzt oder aber auch als Testaufgabe genutzt werden (dann kann auf Teilaufgabe 2 verzichtet werden). Der differenzierten Kompetenzausprägung der Schülerinnen und Schüler beim Instrumentalspiel und beim Singen kann durch Wahlmöglichkeiten bei der Aufführung Rechnung getragen werden. Dadurch wird auch die Selbstreflexion des Einzelnen gefordert und gefördert.

- Aufgabe 1.1:
 - Diese Aufgabe dient als Unterrichtseinstieg. Zunächst wird das Lied aufmerksam gehört. Da es sich um einen Tanz handelt, wäre die Einbeziehung von Videosequenzen sinnvoll. Die Lehrkraft wird das Singen anleiten, da hier zunächst nur ein erstes Bekanntwerden der Lernenden mit dem Song wichtig ist.
- Aufgaben 1.2 – 4:
 - Die Schülerinnen und Schüler wählen nach einer auf Selbstreflexion basierenden Einschätzung ihrer Kompetenzen die Instrumente selbstständig und frei.
 - Wie in Aufgabe 1.1 sind auch bei diesen Teilaufgaben Phasen des gemeinsamen Musizierens zu gewährleisten.
 - Die Lehrkraft hat in allen Phasen die Aufgabe, beratend und unterstützend zu wirken.
 - Beim Einstudieren der Mouth-Percussion („Mund-Cha-Cha“) ist die Bedeutung von Sprache beim Erlernen von Rhythmen deutlich zu machen.

Teilaufgabe 2 kann als Testaufgabe, aber natürlich auch als Lernaufgabe im Unterricht eingesetzt werden.

- Aufgabe 2.1:
 - Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Wahl bewusst, entsprechend der selbstreflektierten Einschätzung ihrer Kompetenzen treffen.
 - Die Lehrkraft macht den Schülerinnen und Schülern deutlich, dass die bewusste und begründete Entscheidung für eine Niveaustufe (A, B, C) von ihr akzeptiert wird.
 - Die Lehrkraft wirkt beratend und unterstützend im Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.
 - Die Einteilung der Lerngruppe in kleinere Musikensembles kann von den Schülerinnen und Schülern selbstständig vorgenommen, aber auch von der Lehrkraft festgelegt werden.
- Aufgabe 2.2:
 - Die Bewertungskriterien sind für alle Beteiligten vorher festgelegt, transparent und präsent.
 - Es sollte eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und eine sachliche Gesprächskultur geschaffen werden.
 - Bei der Aufführung sollen Ergebnissicherung und Erfolgserlebnis sowie Wertschätzung eigener und fremder Leistungen im Vordergrund stehen.

Teilaufgabe 3 sollte bereits zu Beginn der Unterrichtssequenz besprochen werden. Die inhaltlichen und organisatorischen Elemente werden klar kommuniziert und sind transparent.

- Aufgaben 3.1 – 3:
 - Zu Beginn der Unterrichtssequenz muss der Aufgabenbutton bei Moodle existieren und die Schülerinnen und Schüler darauf hingewiesen werden. Dort können sie sich jederzeit über die inhaltlichen, formalen und terminlichen Anforderungen informieren. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, ein für sie sinnvolles eigenes Zeitmanagement aufzustellen.
 - Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler in jeder Unterrichtsstunde daran erinnert werden (Merkzettel M3 - dieser kann für alle gut einsehbar im Unterrichtsraum aufgehängt werden).
 - Eine fächerverbindende Zusammenarbeit mit dem Fach Informatik wäre sinnvoll (Nutzung eines Schreibprogramms, Formatieren, Bilder einfügen, Quellenangaben...).

3. Variations- bzw. Differenzierungsmöglichkeiten

Musizierpraxis

Die Schülerinnen und Schüler können für die praktische Aufgabe auch bewusst Instrumente wählen, die sie noch nicht so gut beherrschen, um ihre Fertigkeiten gezielt zu erweitern. Die Lehrkraft sollte sie dazu ermutigen.

Falls die Ausstattung des Musikraums die eigenständige Instrumentenwahl nicht zulässt, müssen Festlegungen durch die Lehrkraft erfolgen.

Auch der „Mund-Cha-Cha“ ist ein geeigneter Ersatz für fehlende Instrumente.

Das Material M1 und M2 wurde in den Tonarten C-Dur und D-Dur zur Verfügung gestellt. Hier sollte sich die Lehrkraft für **eine** Variante entscheiden, damit gemeinsames Musizieren der gesamten Lerngruppe möglich ist.

4. Mögliche Probleme bei der Umsetzung

- Problematisch sind evtl. die technischen Voraussetzungen in der Schule in Bezug auf die Internetrecherche. Diese kann daher ggf. als Hausaufgabe erfolgen. Auch ist ein Ausweichen auf Printmedien möglich.
- Probleme entstehen eventuell auch durch eine räumliche Beengtheit vor Ort. Für die musikalisch-praktische Gruppenarbeit sollte deshalb langfristig über Alternativen (z. B. die Nutzung von Nebenräumen oder des Flurs) nachgedacht werden. Selbstverständlich muss eine Störung anderen Fachunterrichts durch den erhöhten Geräuschpegel vermieden und Kolleginnen und Kollegen für die Übungsphasen im Musikunterricht sensibilisiert werden. Auch kann die Nutzung von Kopfhörern (mit Weiche für zwei Personen) für die Keyboards hilfreich sein.

5. Lösungserwartungen

Aufgabe	Erwartungshorizont	AFB
Teilaufgabe 1	<ul style="list-style-type: none"> – die eigene Stimme bewusst wahrnehmen und einsetzen – erste Akkorde auf verschiedenen Instrumenten umsetzen – eine unbekannte Melodie (Riff) selbständig erarbeiten – Rhythmen auf Percussioninstrumenten und als Mouthpercussion erarbeiten und einstudieren 	I II II/III II/III
Teilaufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> – Spiel- und Musizertechniken anwenden – beim gemeinsamen Musizieren musikalisch kommunizieren und aufeinander achten – ein eigenes Arrangement in Gruppenarbeit entwerfen – Arbeitsergebnisse gemeinsam präsentieren und reflektieren 	I II III II/ III
Teilaufgabe 3	<ul style="list-style-type: none"> – Materialien sammeln und ordnen – Musikbezogene Webseiten auffinden und nutzen – Informationen recherchieren und dokumentieren (mit Quellenangabe) – ein digitales Portfolio gestalten 	I/II I/II II II/III

6. Literatur- und Quellenverzeichnis

Seite	Material	Quelle
3 – 4	M1 „Pata Pata“	Komposition von Miriam Makeba und Jerry Ragovoy Anregungen aus: <ul style="list-style-type: none"> – Dreiklang Musik 7/8, Cornelsen-Verlag, Ausgabe 2013, S. 239 – Cornelia Villaseca: Boomwhackers. Auer-Verlag Donauwörth 2010, S. 54ff. Notensatz: Jana Berfelde
5	M2 „Cha-Cha-Cha Percussion“	Anregungen aus: Engel, W., Soundcheck 2, Schroedel-Verlag 2014, S. 132 ff. Notensatz: Jana Berfelde